Umweltfreundlich gut verpackt

Ja! Natürlich setzt auf Papiertassen für Käse und Mehrweg-System für Glasflaschen.

WR. NEUDORF. Nach einer Testphase von neun Monaten in Kooperation mit SalzburgMilch werden die Ja! Natürlich-Bio-Käsescheiben in der Feinkost seit kurzer Zeit bei Billa, Merkur, Adeg und Sutterlüty auf Papiertassen gelegt, die im Altpapier entsorgt werden können.



© Ja! Natürlich

Die Papiertassen beim Käse können bequem im Altpapier entsorgt werden.

Papier schlägt Kunststoff

Konkret handelt es sich bei dieser Verpackungsinnovation um eine beschichtete Papierschale aus 80% Frischfaser und nur 20% Kunststoff. Mit der Papiertasse konnte der CO_2-Fußabdruck im Vergleich zur bisher verwendeten Plastiktasse um rund 2/3 reduziert werden. Für das naturbraune Papier wird zum Großteil heimisches Holz verwendet, und auch die Fertigung der Packung erfolgt durch die Firma Mondi zur Gänze in Österreich.

So können Transportwege minimal und die Wertschöpfung in Österreich gehalten werden. Bio Alpkönig, Bio Gouda, Bio Emmentaler, Bio Butterkäse und Bio Bergkäse machen mit insgesamt 800.000 Packungen pro Jahr den Anfang; weitere Umstellungen werden angedacht.

Mehrweg-System

Bereits fast ein Viertel der Ja! Natürlich-Milch wird in der Glasflasche gekauft. Im Frühjahr 2018 wurde die Glasflasche vorerst in der Einweg-Variante, aufgrund fehlender Anbieter von Mehrweg-Flaschen, eingeführt. Ab Herbst 2019 wird die Ja! Natürlich-Vollmilch nun aber in einer Mehrweg-Flasche in die Regale von Billa, Merkur und Adeg kommen. *(gs)*

Green Packaging

Ja! Natürlich und die Verpackung

Wichtiger Eckpfeiler in Sachen Nachhaltigkeit sind die Verpackungen. Ja! Natürlich setzt deshalb stark auf Green Packaging.
Größte Herausforderung dabei: Durch Green Packaging darf es nicht zur Minderung der Produktqualität, -haltbarkeit oder -hygiene kommen. Und: Die Verpackung muss weiterhin ihre wichtigen Schutzfunktionen verlässlich erfüllen; jedenfalls muss sie zu 100% gentechnikfrei sowie biologisch abbaubar sein.



